

Wilhelm von Scholz über „Zufall und Schicksal“.

Im Rahmen der Siemens-Studien-Gesellschaft für praktische Psychologie sprach (im Kolloquial) der bekannte Dichter Dr. Wilhelm von Scholz zu dem reizvollen Thema von „Zufall und Schicksal“, geheimnisvollen Verlehnungen und merkwürdigen Kräften im täglichen Geschehen. Der Redner hat, wie durch seine Romane und Novellen, auch mit philosophischen Schriften den Widerhall weiter Kreise gefunden, gerade den am Abend behandelten Problemen widmete er ein jetzt in weitgezogenem Umfang neu erscheinendes Werk. Gedenk liegt keinen erzählenden Dichtungen oft das Vorhaben nach seltsamen Bezeichnungen, wunderfamen Launen des Schicksals zugrunde, es ist zumeist dämmernd bewusstes Ahnen, das sich mit einer eigenartigen Stimmung des Hell-Dunkel ausspielt. Aber hinter Scheinbar Unerklärlichkeit erfüllt der Dichter Scholz immer Geheimnisigkeit. Er hat zahlreiche praktische Beiträge des Lebens im wunderlichen Zufallsverlehnungen während vieler Jahre gesammelt, die urtholig beglaubigte Tatsachen lehren. Zweifel übrig, und lebendige Proben geben denn auch den Unterbau für gedankliche Ausdeutung. Erstaunt zeigt man den Weg, wie der Zufall ging. Aber was bedeutet eigentlich das Wort „Zufall“? Es meint das „Zufallende“, das nicht weit entfernt ist vom „Gescheiteten“, dem vom Schicksal bestoßt. Wir sprechen von „Zufall“, wenn man Unschicklichkeit im gleichen Raum, zur gleichen Zeit sich annehmen; eine geahnte Schicksalsbeziehung soll abgeleugnet, um „Zufällige“ abgedeckt werden. Unberedentheit scheint zu warten, wenn der Zufall in unsern Erlebnissen tritt, die typische Haltung der Vorstufe zeigt innenwährendes Seelen; es ist eine der Schwerkraft oder dem Magnetismus ähnlich Anziehung gleicher oder ähnlicher Gedanken und Erinnerungsvermögen, eine sich wohl auch in Dingen, Namen, Daten auswirkende geheime Kraft. Scholz wählt dafür den Ausdruck des Anziehens des Vergesslichen, die geradezu den Charakter einer Serie annehmen mag; nicht immer trifft die Zufallssette in unsern Bewußtsein; wo es gelingt, sind es (ein wunderlich gezeichnetes und dichterisch geprägtes Bild) „ausgeformte Kritik des Geschehens“. Die erste Dichtung erfüllt das innere Seelen (Zermontos), der Zufall gibt ein genaues Beispiel, ein Abglanz offenbart sich auch in überliefertem Überglauen, in manchen alten Volksbräuchen. Und die Zufallsverlehnung bindet noch eine weitere Geheimnisigkeit: Sie entspricht der Gedankenfassung, der Verflüchtigung unserer Vorstellungen. Nach Zusammenhangen der Gedanken schneidet die Dinge der Wirklichkeit sich anzusehen, ein „ungezwolltes Bildergeschehen“ erwächst aus inneren Vorgängen.

Das Leben ist ein Traum, nicht den wir träumen, sondern den wir geträumt werden, die ganze Welt gleichsam das Inneneben eines gewaltigen Geistes. Dafür stieg Scholz vom beschworenen Einzelfall zur gesellschaftlichen Fassung und krönte sein Vortragen zum Weltenhören mit einer großartigen dichterisch-philosophischen Vision. Sein Vortrag war im übrigen durchaus nicht von academischer Blöße oder trockner Lehrhaftigkeit, er wurde immer wieder durch bluthaltige Beziehung zu Leben und Schicksal, mit einer Güte paderner Beispiele aus Gedächtnis und Gegenwart; und die meisterhafte Kunst des großen Erzählers trieb dann ganz besonders hervor,

wenn es galt, auch schwierigste Gedankengänge durch die Blasitik der Schilderung leicht eingänglich, geradezu lebhaftverständlich zu machen. Es war eine Stunde von wertvoller Anregung und lädtlichem Gewinn, die der Dichterphilosoph Scholz uns schenkte, bei der eine verbindnisvolle Hörschaft ihm aufmerksam folgte und es an verdienter Anerkennung nicht fehlte ließ. Namens der Veranstalter führte Dr. Zedde dies den Redner ein und dankte ihm später in herzlichen Worten, wobei er noch die Antrengung gab, die gewonnenen Erkenntnisse für praktische, auf physiologische Forschung gegründete Lebensgestaltung nutzbar zu machen. Heinrich Peiss.

Gefängnis wegen Nichtanmeldung der Maul- und Klauenseuche.

Saarbrücken, 13. Nov. Vor dem Saarbrücker Schöffengericht hatte sich der Saarbrücker Verfaßter, der 31 Jahre alte Johann Voigt aus Saarbrücken, aus der Schaffhaft vorgeführt, zu verantworten, weil er Ende Oktober a. D. vorläufig, den §§ 9 und 10 des Viehseuchengesetzes, wider, die Anzeige unterlassen hatte, daß in seinem Viehstand die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen war. Erst als in einem Nachbargebiet ebenfalls die Seuche austrieb, wurde der Seuchenherd bei Voigt entdeckt. Angesichts der großen Gefahr, die für den Viehstand durch immer weitere Ausbreitung der Seuche gegeben ist, wenn nicht rechtzeitig der Ausbruch gemeldet wird, beantragte der Staatsanwalt eine Gefängnisstrafe von acht Monaten. Das Gericht erkannte aus sechs Monate Gefängnis und erließ sofort Haftbefehl.

Diesen Fall mögen sich alle diejenigen zur Warnung dienen lassen, die aus reinem Eigensinn heraus den Ausbruch der Seuche verhindern und dadurch mit zur weiteren Verbreitung der Seuche beitragen.

Mainz und Umgebung.

60-jähriges Dienstjubiläum des Präsidenten der Reichsbahn-Direktion Mainz.

Mainz, 15. Nov. Am 15. November kann der Präsident der Reichsbahndirektion Mainz, Dr.-Ing. Kurt Tiefenbach, sein 60-jähriges Dienstjubiläum feiern. In diesem Ereignis sind auch dem Jubilar der Danf für sein verdienstvolles Wirken und die Glücksbringer des Führers und Reichsanzahlungen des Reichsbahnamtsministers überreicht worden. Die Mitglieder der Reichsbahndirektion, die Vorstände der Dire-

tionsbüros und Vertreter der Beamten und Arbeiter hatten sich zu einer solchen Feier versammelt, um ihrem Vorgesetzten die herzlichsten Glückwünsche auszupräzieren. Dr.-Ing. Tiefenbach begann seine Ausbildung als Regierungsbau- führer bei der Eisenbahnbetriebsinspektion in Worms. Im Januar 1903 zum Regierungsbaumeister ernannt, wurde er

Der neue Telefunken-Schallplatten-katalog
ist erschienen. Erhältlich bei Radio-Löffler
FERNRUF 24453 KIRCHGASSE 22

junctisch einige Monate beim Betriebsamt Mainz beschäftigt. Anschließend stand er Verwendung in Berlin, Halle (Saale), Delitzsch und am Ende 1908 nach Frankfurt a. M., zunächst als Hilfsarbeiter bei der Eisenbahnverwaltung und von 1911 bis 1915 leitete er als Vorstand das Betriebsamt I in Frankfurt a. M. Von 1915 bis 1919 leitete Dr.-Ing. Tiefenbach in der Zelldienstverwaltung Kriegsdienst. Im März 1917 wurde er zum Regierungs- und Baurat ernannt. Nach dem Kriege war er kurz Zeit Mitglied der Eisenbahndirektion Kassel und wurde am 1. September 1920 in das Reichsverkehrsministerium als Referent berufen. Ein Jahr später wurde er zum Ministerialrat ernannt. Am 3. Mai 1933 wurde ihm die Leitung der Reichsbahndirektion Osten in Frankfurt (Oder) unter Ernennung zum Präsidenten übertragen. Am 1. Oktober 1935 bat er als Präsident die Reichsbahndirektion Mainz übernommen, wo ihm in diesem Jahre die wichtige Aufgabe der Vereinigung des größeren Teiles der Reichsbahndirektionen Ludwigshafen und Saarbrücken mit der Reichsbahndirektion Mainz jüngst.

Gesundheitspflege im Alter



Es mächtiger als in jüngsten Jahren, wo der Organismus Alterskrankheiten mehr widerstand leisten kann. Mit dem Nachlassen der Kräfte im Alter ist es erforderlich, auch schon leichteren Gesundheitsstörungen sofort zu begegnen, um schwerere Erkrankungen zu verhindern. Als Schüßlings- und Unterhüttungsmitel bei Altersbeschwerden hat sich seit über 100 Jahren Klosterkraut-Melissengift durch seine allgemein gesundheitfördernde Wirkung besonders bewährt. Es wird deshalb von vielen Personen in vorgestrichenen Jahren regelmäßig, mindestens aber bei jedemmaligem Auftreten von Unbehagenheiten, mit sehr gutem Erfolg angewandt.

Seine Herstellung: Dr. Voigt Rapp (Bild nebenstehend). Anschrift: Auerburg i. Wittg. Melissengift, 106, am 24. 6. 36: Klosterkraut-Melissengift hat mir auf Dienst gebracht, sogar bei hartnäckigen Herz- und Magenkämpfen und Magenbeschwerden, die ich nach Einnahme von einem Glasdeckel Klosterkraut-Melissengift mit Wasser verdünnt, Verdunstung verhindert und haben die Schmerzen nachgelassen.“ Werner am 31. 8. 36: „Die Schmerzen haben nachgelassen und kann ich wieder alles essen und die ganze Nacht schlafen; vorher konnte ich nur ganz leicht Suppen essen und mußte nachts vorher erst die Welt stehen und konnte nicht einmal sitzen. Ich hoffe, daß ich jetzt wieder gesund werde und kann Klosterkraut-Melissengift nicht mehr aus den Gedanken entfernen.“

Weiter: Frau Anna Ahm, Frankfurt/M. Hanau, Große Reutterstraße 17, am 10. 8. 37: „Seit meinen Altersbeschwerden hat mir Klosterkraut-Melissengift gute Dienste geleistet. Meine Gesundheitsmuster an Armen und Beinen bessern sich.“ Vorher waren sie sehr schlecht. Noch auch: Sie behält einmal einen Geschmack mit Klosterkraut-Melissengift. Sie werden nicht enttäuscht werden. Verlangen Sie Klosterkraut-Melissengift von Ihrem Apotheker oder Drogerist. Nur echt in der blauen Packung mit den drei Konnen; niemals die billigste Preise! MR. 2.80, 1.65, 0.90.

DRUCKSACHEN FÜR DIE
Weihnachts-Werbung!

fertigt schön, flott und preiswert

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei Wiesbaden
WIESBADENER TAGBLATT • LANGGASSE 21 • TELEPHON 596 31 • GEOR. 1809

Oefen Ruhelos

Jede Art, in großer Auswahl.
H. Krieger, Marktstraße 9

Lein und nicht schläfen können, ist eine Qual. „Ernervus“, das reine Pilzengenprodukt, darf nichts Salat, Geleim, u. Kräuterwas Reuter, Rheinstraße 71.

Der edle Klang

..... und dazu die bequeme Einstellung

durch die



Olympia 241 W... mit Kino-Skala RM. 410,- m. R.
„Olympia 242 W... mit Kino-Skala RM. 290,- m. R.
„Olympia 243 W... mit Kino-Skala RM. 305,- m. R.
„Olympia 244 W... mit Kino-Skala RM. 317,- m. R.
„Olympia 245 W... mit Kino-Skala RM. 332,- m. R.
„Olympia 246 W... mit Kino-Skala RM. 345,- m. R.
„Olympia 247 W... mit Kino-Skala RM. 199,- 50 m. R.



Sachsenwerk, NIEDERSEDLITZ/BACHEN

A.L. ERNST

Taunusstraße 13 und Rheinstraße 41
Das große Fachgeschäft für RADIO und MUSIK

Spieldosen von -75 an

Koch am Eck



Die kranke Uhr

heilt schnell und gut

Uhrmachermeister

Engelmann

Verkaufsstelle der

Zentrale-Ohr

Michelberg 13

1. Etage

Kein Laden

Besuchs-

karten

L. Schellenberg'sche

Hofbuchdruckerei

Wiesbadener Tagblatt

Man spricht von der
Koralle

der schönen Wochenschrift für Unterhaltung, Wissen, Lebensfreude. Von Woche zu Woche wächst der Kreis ihrer Freunde. Wärum?

Wer einen „Koralle“-Leser fragt, wie ihm sein Blatt gefällt, wird selber einer!

Das heute erschienene Heft bringt als besondere Leckerbissen ein

lustiges 2000-M-Preisausschreiben

Es gilt, bekannte Menschen nach ziemlich unbekannten Fotos zu erkennen. Dabei helfen die Bild-Unterschriften, die zwischen den Zeilen manches verraten. Außerdem im neuen Heft: Männer und Probleme in der arabischen Welt • Eifersucht – im Film. Viele Fotos • Die „Mohren“ der Tierwelt • Amerikanische Reklame – ganz verrückt • Der Foto-Amateuer im Winter • Fortsetzung des neuen Romans und des interessanten Tatsachen-Berichts, eine Novelle, zwei ganze Seiten Humor und vieles mehr.

Für 20 Pf. überall bei den Zeitungs-Händlern, in den Kiosken und auf den Bahnhöfen zu haben. Bestellungen nehmen auch Buch- und Zeitschriften-Händler sowie die Post entgegen. Wenn nicht erhältlich, fragen Sie die „Koralle“, Berlin SW 68, Kochstraße 23

Aus Gau und Provinz.

Taunus und Main.

Schneeaussichten für Bahn und Bettag nicht ungünstig.

Aus dem Taunus, 15. Nov. Die Schneeverhältnisse in den heimischen Gebirgen haben sich durch Neuschnee fast wesentlich gebessert, so daß für den Bahn- und Bettag immerhin einige Sportmöglichkeiten bestehen, zumal nach der Wetterlage vielleicht mit weiteren Schneefällen zu rechnen ist. Im Taunus liegen bis zur Höhe des Aufstiegs und des Kleinen Feldberges bei nebligem Wetter und 3 Grad Kälte 6 cm Schnee mit 2 cm Neuschnee. Der Schnee ist pulverig und bietet mäßige Sportmöglichkeiten. Scher gut sind dagegen die Schneeverhältnisse in der Rhön. Die Wallfahrtskuppe meldet 16 cm Schnee bei 2 cm Neuschnee und 3 Grad Kälte. Sowohl für Ski wie für Rodeln sind die Sportmöglichkeiten sehr gut. Der Höhenradsport im Vogelsberg hat 10 cm Pulverschnee, 4 cm Neuschnee und 4 Grad Kälte. Ski und Rodel sind dort aber nur stellenweise möglich.

Wallau, 15. Nov. Am Mittwoch, 17. Nov., vollendet Herr Jakob Haugel, einer unserer ältesten Einwohner, sein 84. Lebensjahr.

Höchst, 15. Nov. Zur Bekämpfung der hier stark austretenden Mäuseplage ließ die Gemeindeverwaltung eine Bekämpfungsaktion durch den Schädlingsbekämpfungsdienst Limburg durchführen. — Die Anlieferung von Kartoffeln aus Hahn und den umliegenden Orten war außerordentlich groß. Am Bahnhof Hahn konnten 300 Zentner für das Winterhilfsdorf verladen werden.

Bad Schwalbach, 15. Nov. Montagnormittag vergangenen Tages beim Waldfest im hiesigen Stadtwald (District Kiedrich) der Hohenzoller Heinrich B. von hier, ein beim Füllen zurückfliegender Baum trafen den Platz so unglaublich, daß er mit einem Beinbruch liegen blieb. Das herbe

geholt Sanitätsauto brachte den Verletzten ins das hiesige Krankenhaus. Es ist dies der zweite Waldunfall innerhalb einer Woche. Am 16. Nov. d. J. feiern die Eheleute Reichsbahn-Polotomotivführer Otto Diesenbach und Frau, geb. Beyer, das Fest der silbernen Hochzeit.

Rüdeshausen, 15. Nov. Am Samstag fand hier ein Dorfgemeinschaftstag statt, dessen Programm vom Kindergarten und der Küttengruppe bestritten wurde. Kreisamtsleiter v. Blasewitz war zu der Veranstaltung erschienen und hielt eine Ansprache. Der Erlös wurde dem Winterhilfswerk zur Verfügung gestellt. — Für die diesjährige Fällungsperiode ist ein Einstieg von 780 Festmeter vor gesehen. Es herrscht jedoch ein derartiger Absatzmangel, daß die Fällungen noch nicht begonnen werden konnten, weil keine Holzfäller zu haben sind.

Aus dem Rheingau.

I. Niedermosel, 15. Nov. Unter der Leitung von Dr. med. Brühl und einer Rotkreuz-Schwestern beginnt am 18. d. M. ein Lehrgang zur Ausbildung weiblicher Hilfskräfte für den Sanitätsdienst des Deutschen Roten Kreuzes. — Im Oktober ist in Ober- und Niedermosel auf dem hiesigen Standesamt zwei Scheinfesten und ein Sternball geplant worden.

II. Eltville, 15. Nov. In den Tagen Oberer Schling, Albus, Unterer Bunkel und Mittlerer Sonnenberg sind die 1935 von der Kreisschule besetzten Weinberge wieder zur Beplanzung freigegeben worden.

Erbach, 15. Nov. In Erbach bildete sich im vergangenen Jahr der alte Karneval-Verein auf neuer Grundlage. Der Ort, der über eine sehr alte Faschingstradition verfügt und in früheren Jahren einen weit und breit bekannten Faschingszug zweigte, brachte, wird in den kommenden Jahren verloren, auch wieder den Karneval

Gestaltung zu verschaffen. Die erste Sitzung im Vorjahr hatte bereits einen großen Erfolg. Für die kommende Saison wurde nun in der ersten Sitzung am 11. 11. der Belegschaft zwei Wochen vorher unsere Gemeinde zwei Meister eines Berufes, der auf dem Lande mit einer der wichtigsten ist, die Schmiedemeister Adam Wunder und Heinrich Männer, im Alter von 42 bzw. 68 Jahren. Bis in ihre letzten Tage hinein gingen die beiden bekannten Meister ihrem schweren Handwerk nach.

Kiedrich, 15. Nov. Bildbauer Anton Kramm erhält den ehrenvollen Auftrag, für die T. G. Harten in Bensheim Reliefs bedeutender medizinaler Wissenschaftler, wie Emil von Behring, Robert Koch, Fritz Schaudinn, Ramon y Cajal, Louis Pasteur u. a. herzustellen. Die Reliefs gelangen in Mexiko zur Ausstellung.

III. Geisenheim, 15. Nov. Der Cäcilienverein Geisenheim veranstaltet ein Herbst-Konzert, das qui belucht und mit seiner Programmfolge alter und zeitgenössischer Meister großen Anklang fand. Der unter Musikdirektor Anton Winter-Bingen lehrende Chor erfreute durch schöne Gesangseinlagen. Auch der Johanna Weber-Vorstand (Cembalo) stand für ihre Darbietungen viel Beifall. In einer Ansprache wies Vorstand der Brandstift darauf hin, daß der Verein im nächsten Jahr sein 50jähriges Bestehen feiert.

IV. Nüchtern, 15. Nov. Zum Polizeimeister wurde Hauptmahlmeister Peter Weins bei der Wasserpolizei Nüchtern ernannt. — Aus Schleswig-Holstein und Berlin sind zur Zeit 200 erholungsbedürftige Kinder durch die NSV in der Jugendherberge untergebracht. Die Belegung der Herberge ist mit je sechswochigen Aufenthalten den ganzen Winter geplant.

In Eltvingen, 15. Nov. Der MOW „Cäcilie“ Eltvingen führte ein Konzert durch, das vorwiegend neuzeitliches Liedgut brachte. Die 30 Mann starke Sängerkapelle unter Chorleiter, Mußthörer Giech-Geisenheim, erhielt für ihre Leistungen großen Beifall. Als Violinist wirkte Hans Friedrich (Worms) mit. Vorstand J. Dierckhoff betonte, daß die Herankommung im Zeichen der Kulturmöde des Gaus Hessisch-Nassau durchgeführt werde.

Existenz
durch Generalvertretung
v. dem. festmet. Fabrik wird
verarbeitet, für Lager und 500
bis 1000 Km. erforderlich.
Interessenten melden sich
kommen Mittwoch von 3 b.
7 Uhr Hansa-Hotel, Wiesbaden

Geldverleih
Kapital-Handels

Hypothekengeld

8000 RM. auf
Stadtobligo zu
vergeben.

A. Diebels,
Immobilien,
Neugasse 26,
Telefon 25369.

40 000 RM.
auf 1. Gewerbe
bei Veller Aus-
satz, 5 % Zins,
auch in Teils-
beträgen zu ver-
geben.

W. Adermann,
Immobilien,
Vilkenstr. 16, 2.

Kapital-Handels

Baugeschäft

für 2-3 Mille-
niatur, bei Ge-
winnbereitschaft
Ang. u. S. 254
Ang. an Taabl. Berl.

Kapital-Handels

Plakat

Schöner wohnen Sie im Eigenheim

Es ist nicht gleichgültig, wo Sie

wohnen, denn der Kaufpreis

auf eine Finanzierung des Neubau-

den, Bau- und Vermietungswert

wirkt. Wählen Sie Bauplatz der

Bausparstelle Mainz AG,

20 Millionen RM. Gewinnberei-

chungen übersteigen! Wachstum

und Bewertung bestmöglich!

Eigenheim von Wiesbaden,

Webergasse 16 Auf 22549

Mehrfaam-Haus i. Biebrich, Nähe

Westbahnhof, 2- u. 4-Zim.-W. ger.

Steuer, guter bau!, Zustand, um-

ständehalter p. 12.000 RM. z. verk.

August Th. Beckhaus

Immobilien - Wilhelmstr. 20 - Tel. 28832

Verkauf

Private - Sachen

Läufer

schweine

kommt in Un-
zahl b. Moden

die Beste! u. d.

Ab. Sachen

Frankfurter Str.

bei Göttinger

Schweigutsh.

Endegelehrlein

z. Aut. geleg. zu

W. - Gelehr-

heim, Oberstr. 18

Gasboden

Zimmerfeuer

Feuerzeuge

Wärmebedarf

an Artikel oder

Büro zu verf.

Schumann,

Elektro. 47. 4.

Hünberter

Spiegel, Spinn-

rad bill. & verf.

Helenenktr. 2. 1

Abzugsventile

Deutschland

Wärmebedarf

Anhänger, Fel-

der, Anhänger

Anhänger, Fel-

der, Anhänger

Abzugsventile

Deutschland

Wärmebedarf

Anhänger, Fel-

der, Anhänger

Abzugsventile

Deutschland

Wär

EIN VOLKSEFEIND

Ein Spitzenplatz gebührt diesem Filmwerk

unter einer Reihe vorbildlicher und wertvoller Filme, die der deutsche Film in der laufenden Spielzeit gestartet hat. (Licht-Bild-Bühne)

Heinrich George

Herbert Höhner / Franziska Kinz / Carola Löck
Heinz von Clew / Fritz Genschow / Karl Eitlinger
Robert v. Meyerinck / Hans Richter

Der Film zeigt im Rahmen einer mif-reißenden Handlung, die sich zu mon-mentalaler Größe erhebt, den Kampf eines Idealisten gegen den selbstsüchtigen Materialismus seiner Mitbürger.

Wo: 4, 6.15, 8.30 - Morgen Bußtag: auch 2 Uhr.
Heute Premiere!
THALIA

Werde-Filmvorstellung

mit den Tonfilmen:



„Die Straßen des Führers“ Reichsautobahnen
„Wiesbaden“ und
„Einweihung der Brunnenkolonnade“

Mittwoch (Bußtag), den 17. November 1937
in der Aula des Lyzeums am Böseplatz • Beginn 20 Uhr • Eintritt frei

Wiesbadener Kur- und Verkehrsverein E. V.

Mach die **Erfahrung**
dir zu eignen: Gut wirken
Tagblatt-Kleinanzeigen

Bootschau Biebrich **TANZ**
Jeden Sonntag ab 4 Uhr, Tanz frei.
Buß- u. Bettag u. Totensonntag ab 7 Uhr

Capitol
Kochbrunnen

Wir zeigen auch am
Bußtag
noch den UFA-Film
Schluffakkord
mit
Lil Dagover
Willy Birgel
Maria v. Tasnady
Ein unvergessliches Erlebnis
Wo: 4.00, 6.15, 8.30 Uhr
• Bußtag auch 2 Uhr
Besuchen Sie die
Nachmittags-Vorstellungen



LIDA BAAROVÁ • MATHIAS WIEMAN

Kapitän

Eines der gewaltigsten
Filmwerke der Gegenwart!

Ein triumphaler Erfolg!

Bußtag
17. November, 4 Vorstellungen:
200 400 615 830

Wochentage: 4.00 6.15 8.30
Für Jugendliche nicht zugelassen!

Ufa-Palast

WALHALLA THEATER

FILM UND VARIETE

Mo. 4.00 6.00 8.00 So. 8.30 UHR

Geschäftliche
Empfehlungen

Kramempfleger
frei für Bluse,
Tas. und Nacht
Ans. u. R. 256
an Taxis, Berlin

Auf Zeitzahlung
erhalten Sie

Anzüge u. Mäntel

In eing. Pufftram
gute Qualität, zu
soliden Preisen
durch

E. Körner
Adolfsallee 21, 3
Ruf 27140
verl. Sie unverh.,
meinen Besuch

Kultur-Film-Matinée

Bußtag

17. Nov. 11 Uhr vorm.
Wegen des großen Erfolges ein-
malige Wiederholung eines der
besten und eindrucksvollsten
Kulturfilme der letzten Jahre!



UNSER KAMERUN

Ein Lieberenz-Expeditions-
Film unter der Schirmherr-
schaft des Reichsführers des
Reichskolonialbundes:
Reichsstatthalter
General Ritter von Epp

Bleibende Eindrücke vermittelten
diesen grandiosen Bilderspektakel
Jugendliche halbe Preise
Erwerbslose 50 Pf.

UFA-PALAST

APOLLO

Mo. 4.00 6.00 8.00 So. 8.30 UHR

Maritzstr. 6

Bis einschl. Donnerstag!

Paul Körbiger

voll Herz, Romantik und Humor!
In dem gemütlichen Wiener Film

Flakerlied

Gusti Huber, Else Reval
Franz Schafheitlin, Erika Dannhoff

Es gab schon viele Wiener Filme, aber
es gibt nur ein Flakerlied

Jugend hat Zutritt!

W. 4, 6.15, 8.30 Uhr | Bußtag ab 2 Uhr

Schneidelei
B. noch Tanz frei
Kieber,
Riehlstraße 22, 2

Film-Palast

Mittwoch, 17. d. M.
(Buß- und Betttag)

in

Sonderveranstaltung

vorm. 11 Uhr

Auf vielseitige Wünsche

der Film

der von Millionen Besuchern
begeistert aufgenommen
wurde, und den man immer
wieder kann.

Maskerade

Regie: Willi Forst
mit

Paula Wessely
Adolf Wohlbrück
Olga Tschechowa
Peter Petersen

50, 75, 1.00, 1.25, 1.50, 2.00

Luise Ullrich Viktor de Kowa

„Versprich mir nichts“

Eine Komödie voller Spannung
und amüsanter Überraschungen

Die „D.A.Z.“ schreibt anlässlich der
Berliner Uraufführung:

LUISE ULLRICH spielt die liebevolle be-
sorgte Mälersfrau so gewinnend in ihrer
Befruchtlichkeit, so röhrend in ihrer ver-
zweifelten Entschlossenheit, so entwicke-
lt sie sich über Herzen im Sturm eroberi-

Ab heute Dienstag

Am Mittwoch (Buß- und Betttag)
Beginn der Vorstellung um 2 Uhr

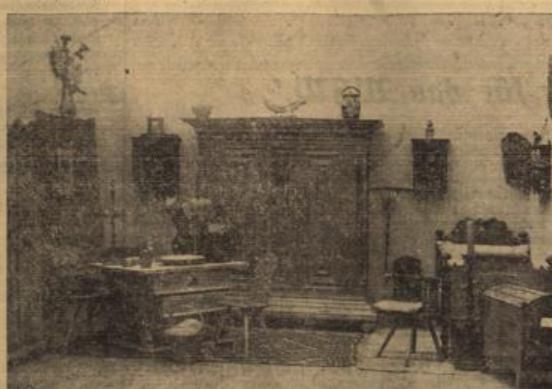
FILM-PALAST

Wo.: 4, 6.15, 8.30, So.: 2, 4, 6.15, 8.30
Preise: 0.50, 0.75, 1.00, 1.25, 1.50, 2.00

Die Rhönstube auf der Gau-Kulturausstellung.

Musterbeispiel eines Wohnraumes.

Auf den hohen Stand des künstlerischen Schaffens im Gau haben wir bereits hingewiesen. Dabei erwähnen wir als besonderes Beispiel "Die Rhönstube", die wir heute unseren Lesern im Bild zeigen. Sie ist ein wesentlicher Beitrag zur Wohncultur. Schön ist ein Möbelstück nur dann, wenn es wahr ist in seinem Wesen und eht in seinem Material. Wahr ist es, wenn es nichts darüber hinaus erstrebt, was sein Zweck ist: Wohnlichkeit, Behaglichkeit, Wärme, Atmosphäre. Ganz von selbst kommt das dafür der Begriff "Schlicht-schön", im Gegensatz zum Prangen, Radier-abtunen. Man betrachte einmal den Schrank in seiner Form, seinen Stoffen. Echt ist das Möbel, wenn sein Material seinem Sinne entspricht. Eine deutsche Bauernstube vertritt kein Tournier, kein fremdes Holz, keine Politur. Die Rhönstube ist bestes deutsches Kernholz, in seinem Naturzustand belassen, aber materialgetreu bearbeitet. Keine Verierung, es ist stempf, aufleucht, sondern alles ist nur aus dem Holze herausgearbeitet. Hier



(Aufnahme: Meuer, M.)

beleben lassen, wie der Kunstsinn sein helles Entzünden findet.

Für 0.95 RM. (Hin- und Rückfahrt) zur Gau-Kulturausstellung nach Frankfurt/M.

Anlässlich der im Rahmen der Gau-Kultur-Woche gezeigten Gau-Kulturausstellung, verbunden mit einer Rundfunkausstellung, werden von der Gaupropagandaleitung in Verbindung mit der NS-Gemeinschaft "Kraft durch Freude" Sonderzüge nach Frankfurt a. M. fahren. Für Wiesbaden sind folgende Sonderzüge vorgesehen:

Mittwoch, den 17. November 1937 und
Samstag, den 21. November 1937.
Abfahrt ab Wiesbaden 12.54 Uhr,
Ankunft in Wiesbaden 23.33 Uhr.

Der Fahrpreis für Hin- und Rückfahrt beträgt 0.95 RM. Anmeldungen werden von der Verkaufsstelle der NS-Gemeinschaft "Kraft durch Freude", Luisenstraße 41 (Laden), entgegen genommen.

Für die Teilnehmer der Sonderzüge beträgt der ermäßigte Eintrittspreis zur Ausstellung 0.50 RM. Diese verbilligten Eintrittskarten sind ebenfalls bei der Verkaufsstelle erhältlich. Es wird gebeten, die Anmeldung rechtzeitig vorzunehmen.

Wetterbericht des Reichswetterdienstes.

Ausgeborgt: Frankfurt a. M.

Witterungsansichten bis Mittwochabend: Nach langer Nacht in den Niedrigungen vielfach dunstig oder neblig. Tagstemperaturen bis etwa 10 Grad ansteigend. Winde aus Ost und West. Aussichten bis Donnerstagabend: Wieder Übergang zu milderem und unbefindlichem Wetter.

SCALA

Heute Dienstag 8.15 Uhr, Premiere des neuen Programms der künstlerischen u. artistischen Gipfelleistungen!

Ibolyka Zilzer

Ungares größte Violin-Virtuosin

5 Rolofis Meisterleistungen auf dem Trampolin

4 Bona-Bros urkomische Exzentriker

Duo Basquette Vollendet Tanzkunst

Fred Belgaus Conferencier und Humorist

Kuckartz-Basso Zahnkratzer

Bobby Reub & Co. der große Lachschlager

2 Moowatis Tempo-Jungburs

Karten - 30,-, 70,-, 80,-, 1.50

Auch morgen Mittwoch (Bußtag) abends 8.15 Uhr

ungekürztes Programm

Der Hausfrauen-Nachm. findet nicht Mittwoch, sond. Donnerstag nachm. 4 Uhr statt



Klar und stetig strömt dieser Brunnen

Klar und stetig gibt Deine Zeitung Dir Kunde vom Leben der Nation und der Welt

Die Ausstellung der Presse zeigt das Wesen der Zeitung

Vorträge erläutern das Werden der Zeitung

Besucht die Presseschau auf der Gau-Kulturausstellung in der Festhalle zu Frankfurt a. M. vom 13. bis 21. Nov. 1937

Residenz-Café

Morgen Bußtag von 4-7 Uhr

Tee-Konzert anschließend Tanz

Sehenswerte dekorierte Räume

Walhalla

Mittwoch, 17. Nov.: Erstes

Sonderkonzert

der

Fliegerkapelle

vom Fliegerhorst Erbenheim

Urania-Theater

BLEICHSTRASSE 30
Wir bringen ein großes dramatisches Geschehen aus dem Jahre 1830

Ritt in die Freiheit

mit Willy Birgel, Hansi Krebs, Viktor Stasi und Ursula Gräbely

Bußtag ab 2. Wo. ab 4 Uhr

Gaststätte "Zur Börse"

Mauritiusstraße 8

Mittwoch: Schlachtfest

Empfehlens alle Schlachtspezialitäten, Gänsebraten, Rehraten, Hasenbraten, Hasenpfiffer od. Rehragout u. Klöße, Poulet, jg. Hähnchen sowie bekannte kalte Büfett. Frau E. Racky, Wwe.

Vorteilhafte Bezugsquellen

sucht und findet die Hausfrau immer im Anzeigenteil des Wiesbadener Tagblatts

Hunderte von Füllhaltern

warten auf Ihre Auswahl! Bei meiner aufmerksamen fachmännischen Bedienung finden Sie unbedingt den Halter, der für Ihre Hand passt

Papierhaus Hutter Kirchgasse 74

Derechte KAFFEE HAG
ist stets nur in der Packung mit dem Ret-

ningsring er-
hältlich.



Sport und Spiel.

Alle helfen mit!

110000 Fußballer spielen für das W.H.W.

Nationalelf in Frankfurt.

Die sportlichen Ereignisse am Busch und Betttag stehen im Zeichen der Winterhilfsaktion des Fachamtes Fußballs. In den 16 Bauen des Reiches werden insgesamt rund 5000 Spiele abgespielt, von denen die meisten so ausgetragen sind, dass — vorausgesetzt, dass die Witterung keinen Strich durch die Rechnung macht — auch in diesem Jahr wieder der Winterhilfswerk eine große Summe zur Verfügung gestellt werden kann. Das wichtigste Ereignis ist zweifellos die Frankfurter Begegnung zwischen unserer so erfolgreichen Nationalelf und einer Reichsaustrahlung zusammengelegt. Der Kampf dienst gleichzeitig als Generalprobe unserer Nationalspieler für den Länderkampf gegen Schweden am kommenden Sonntag in Altona. Wenn sich der Nachwuchs ausgespielt hat, ist es nicht ausgeschlossen, dass einer der Jungen gegen Schweden eingesetzt wird. Die beiden Mannschaften der Frankfurter Spiel stehen wie folgt:

Nationalelf: Zabel, Jones, Müngenberg, Kupfer, Goldbrunner, Ritsinger, Lehner, Gelsch, Stelling, Sepon, Urban.

Reichsaustrahlung: Fürsten, Billmann, Westh, Karl, Gold, Kudert, Than, Schön, Hoffmann, Wirsching, Gott.

In den süddeutschen Bauen finden daneben noch unzählige Treffen statt, lediglich im Gau Südwest musste das vorliegende Programm aus den bekannten Gründen stark eingeschränkt werden. Nur noch die vorgesehene Wiesbadener Veranstaltung wird durchgeführt werden.

Ob am nächsten Sonntag, 21. Nov., im Gau Südwest gespielt werden kann, entscheidet sich erst Ende der Woche.

Die Liga des SWB. gegen die Kreis-Elf.

Das hoffentlich von allen Fußballfreunden besuchte Winterhilfspiel wird als eine angenehme Abwechslung in der Reihe der großen Punktewettämpfe an der Frankfurter Straße aufgenommen werden. Einmal, weil die bei verschiedenen Anlässen bereits ausgetragenen Treffen des Sportvereins mit den 5. 1. sehr spielflüssig und durch dynamische Kräfte des an führender Stelle in der Bezirksliga stehenden FB 02 Biebrich noch unterhaltsame Spieler des Kreises schon wertvolle und spannende Sport gebracht haben, dann aber auch, weil mit der Freude am Spiel ein guter Zweck verbunden ist, und drittens, weil der Eintrittspreis fast ermäßigt wurde. Es ist also morgen absoit kein Hindernisgrund vorhanden, den Sportplatz an der Frankfurter Straße um 14.30 Uhr nicht zu betreten, zumal es noch nicht feststeht, ob am kommenden Sonntag Punktespiele in der 1. Klasse ausgetragen werden.

Der SWB. muss zu diesem Spiel seine komplette Gauliga-Li. aufbieten. Man wird also in der Ausstellung alle geläufigen Namen vorfinden. Das der Kreis den Erfolg hat, ein offenes Spiel zu liefern und ein günstiges Ergebnis zu erzielen, ergibt sich allein schon aus der folgenden Aufstellung:

Tor: Höfflinger (Rhein);
Verteidigung: Wagner (Dossheim), Fehlinger (Erlweiler);
Läuferreihe: Uhl (Küters/Rheinbahn), Matthes (Dossheim), Giebel (Frauenstein);
Angriff: Strub (Scherlein), Kraut (02 Biebrich), Kütt (Erlweiler), Betsch (02 Biebrich), Bradmann (Waldbrode).

Das ist wohl die bestmögliche Besetzung, denn hier ist ein Spielerzumlager zusammengebracht worden, das in den Montagsergebnissen immer wieder im Vordergrund der Ereignisse bei den Punktspielen stand. Für besonders stark hatten wir das Schuhdrittel und den Angriff. Formationen, die dem SWB. nicht geringe Schwierigkeiten in den Weg legen sollten. Spieler wie Höfflinger, Wagner, Fehlinger, Uhl und der gesamte Sturm mit Ausnahme des in letzter Zeit gut deurierten Bradmanns, haben wiederholt in

SV. Wiesbaden als Prüfstein für Handball-Gauelf.

Einen ehrenvollen Auftrag.

Vor ihrem Kampf gegen den Gau Mitte soll die Vertretung des Gaus Südwest noch eine Prüfung aus Herz und Kiemen unterzogen werden. An dem SV. Wiesbaden wird sie ihre Schlagkraft erproben. Für unsere Staffellisten ist das ohne Zweifel eine hohe Ehre. Man hat es höheren Orts nicht vergessen, in welch ausgezeichneter Halbzeit er trotz widriger Begleitercheinungen monatelang den schweren Aufstiegskampf durchgekämpft hat; man will ihm ein Äquivalent dafür bieten, dass er schließlich infolge Verletzung unglücklicher Umstände, die absehbar nicht in seiner Macht lag, das Ziel doch nicht erreichte, dem er so nahe war, man weiß, dass er nicht nur damals der Gau-Meiste würdig gewesen wäre, sondern es auch heute noch ist. Er hätte in der Liga dieses Jahr bestimmt keine schlechte Rolle gespielt, das liegt der Verlust der bisherigen Kämpfe in der ersten Hälfte daran.

An seiner Hintermannschafft, die mit dem bewährten Schlussdreieck Bödel, Bauer, Kramer und der Läuferreihe Koll (Deep), Mondel, Bader antritt, können die ausgewählten Stürmer des Gaus bemerken, ob sie der ihnen zugeschobenen hohen Aufgabe würdig sind, enthalb sie doch selbst mit Bödel und Bauer zwei erfolgreiche Repräsentative und mit Bader einen dritten Mann, den diese Ehre schon längst hätte einmal zuteil werden müssen. Und der Sturm, für den Sportverein Bohmann, Koch, Kern, Monhof und Berger anständig erscheint, erscheint in seiner Schnelligkeit und Wucht wohl geeignet, um der Südwesterzung alles Können abzuverlangen. Dazu genügt, dass Wiesbadener Vertretung bei aller Kampftreue den Ruf eines titellosen Gegners, so doch die Aussicht nach möglichstem Erfolge auch vor unliebsamen Ausfällen durch Verleugnungen sicher ist. Eine zweidimensionale Parung hätte das Fachamt kaum finden können.

Die Gaumannschaft tritt übrigens in wesentlich anderer Bekleidung an, wie sie am Samstag an dieser Stelle bekanntgegeben wurde. Keimig (MSV. Darmstadt) hätte das Tor; seine Vereinstammladen Blank und Küller

Auswahlmannschaften gestanden und verfügen über das technische Rüstzeug und die Erfahrung, die ein derartiges Treffen erfordert. Als Erstes stehen Kaiser-Kofau und der in diesen Wochen besonders erfolgreichste Tormann Petrus-Sonneberg-Rambach zur Verfügung, und man geht wohl in der Annahme nicht fehl, dass alle Voraussetzungen für einen wohlfundierten Fußballdrama gegeben sind. Die Leitung hat Sch. Beck vom Polizei-SV. Vorher bestreiten die Schulmannschaften der Stadt, Handelskramstall und der Mittelschule Rheinstraße ein Wettkampf.

Also, Sportfreunde, besucht das Winterhilfspiel und tragt euer Scherlein dazu bei, das Wiesbaden

Tyrol-Spiel und Handball.

Handball.

Sportverein Wiesbaden — Gauelf Südwest: 11 Uhr, Reichsbahnhofplatz.
Post-SV. Wiesbaden — Turnerbund: 3 Uhr, Waldstraße, vorher Reserve.
SV. Waldstraße — SV. Geisenheim: 11.15 Uhr, Waldstraße.

Wandern.

Schwimm-Klub Wiesbaden 1911 (C. R.) Bus- und Betttag: Abmarsch 9 Uhr Lahnd nach Niedernhausen. Führung Reppert.

in der Spendenliste der Fachämter mit an vorderster Stelle zu finden ist.

+

Betr. Spieler: Es wird im Hinblick auf die Anordnung im Gau-Verordnungsblatt ausdrücklich darauf hingewiesen, dass auch das Wiesbadener W.H.W.-Spiel stattfindet.

wiesbadener waren: Allendorff, Schuhengesellschaft, 324; Henning, Waldstraße, 324; Utting, Schuhengesellschaft, 320; Kimpel, Post, 316; Grünewald, Sportclub, 316; Zimmer, Waldstraße, 308; Dr. Wehner 306; Kneipp, Schuhengesellschaft, 304; Böhling, Polizei, 303; Meyer, Polizei, 301 Ringe.

Sport-Rundschau.

Großartige Schwimmlistungen

brachte das von Hellas Magdeburg am Wochenende veranstaltete internationale Schwimmfest schon zu Beginn. Der Berliner Werner Wahl delegierte zwar im 400-Mtr.-Kraul schwimmen hinter dem Siegreichen Schweden Björn Börje nur den zweiten Platz, seine Zeit von 4:51,8 reichte aber trotzdem zu einem neuen Landesrekord. Der Gladbecker Erwin Heine erzielte über 200-Mtr.-Brust mit 2:38,9 neuen Europarekord. Neue deutsche Rekorde stellten noch Hellas Magdeburg über 4×200-Mtr.-Brust mit 11:24,8 und der Preußische SV. in der 3×100-Mtr.-Lagenstaffel mit 3:25,7 Minuten auf.

Die Dänen Ragnhild Høegger schwamm einen neuen Weltrekord über 400-Mtr.-Kraul mit 5:12,7 Minuten. Die Spaniade Inge Schmitz kam in diesem Wettkampf zwar nur auf den 2. Platz, aber ihre Zeit von 5:42,7 genügte zum neuen deutschen Rekord.

Vorauslagen für Mittwoch, 17. November:

Karlsruhe: 1. Bonnburg — Maire, 2. Prälat — Sturmverein, 3. Fehdplat — Fehdplat, 4. Kriegsflagge — Fra Diango, 5. Groß, Lemall, 6. Paumé — Linda, 7. Glücksburg — Strollen, 8. Günstling — Samor.

Düsseldorf: 1. Dietrichs — Weddegaß, 2. Catinat — Goldelse, 3. Stoll a. d. Bottelberg — Ordensritter, 4. Kriegsflamme — Rebent, 5. Obersteiger — Gildebraut, 6. Kutzer Kopf — Hyllos, 7. Mautiga — Gewehrtau.

Stadtmeisterschaft im Schach.

Spannender Verlauf.

Erst vier Runden sind in den diesjährigen Kämpfen um die Wiesbadener Stadtmeisterschaft gespielt, und schon hat sich das Feld der 13 Teilnehmer beträchtlich auseinandergezogen. Wie ausgeglichen die Treffen in diesem Jahre sind, erhebt am besten aus der Tatsache, dass nach der 4. Runde nur noch ein (!) Spieler, nämlich Altmeldeberger Bleutgen, ohne Punktverlust ist. Sogar Altmeldecker Steinloß hat in den vier Partien durch zwei Unentschieden bereits einen vollen Zähler abgeben müssen! Relativ am besten nach Bleutgen steht Linnemann mit nur einem Remis, dagegen hat Roth, der vorjährige Dritte, bereits 2½ (!) Minispunkte, Kreis gar deren 3 (!), während Diefes mit 0 Punkten das Schlaglicht der Tabelle bildet.

Die 3. und 4. Runde waren einmal mehr voller Überraschungen. Dass hätte jemand vorauszugehen gewagt, dass Steinloß nicht nur gegen Kreis eine völlig fiktive Partie nach völlig ausgesgleichtem Spiel nur remisierte, sondern auch gegen Krautmann nach wechselhaftem Kampf, in welchem er nach anfänglicher klarer Überlegenheit durch leistungsmässiges Spiel hart an die Grenze einer Niederlage geriet, nur einen halben Zähler herausholen würde? Dass Krautmann, der sich übrigens auszeichnet hat, eine russische Partie gegen Roth glatt gewinnen würde, nachdem der Biedricher in Jetmot die Qualität verlorre hatte? Dass Kerner Ruppe als Ansteher eine lästige Verleidung gegen Vogel nach ausgespielter, teilweise sogar überlegenen Partie mit gegen Krautmann nach wechselhaftem Kampf, in welchem er nach anfänglicher klarer Überlegenheit durch leistungsmässiges Spiel hart an die Grenze einer Niederlage geriet, nur einen halben Zähler herausholen würde? Dass Krautmann, der sich übrigens auszeichnet hat, eine russische Partie gegen Roth glatt gewinnen würde, nachdem der Biedricher in Jetmot die Qualität verlorre hatte?

Im übrigen kamen sowohl Bleutgen als auch Linnemann zu klaren Doppelpunkten über Diefes und Kreis bzw. Vogel und Dr. Jung (!). Bei den Partien Bleutgen — Kreis und Linnemann — Dr. Jung hatte man nicht mit derartigen Ergebnissen gerechnet, doch erzielte Kreis den Stadtmeister bereits in der Eröffnung, während Dr. Jung in einer fiktionalen Partie vor dem ungeliebten Altdorfser regelrecht überspielt wurde. Diefes hätte bei richtigem Spiel das 31jährige Hallbergamt keinesfalls zu verlieren brauchen, so über konnte Menz in schönem Turnendspiel seinen ersten Zähler buchen.

Stand nach der 4. Runde: 1. Bleutgen 3 P. (bei 3 Spielen), 2. Steinloß 3 P. 3. Linnemann 2½ P. 4. Dr. Jung 2 P. und 1 Sp. 7. Vogel 1½ P. (bei 3 Sp.), 8. Roth 1¾ P., 9. Steinmeier 1 P. und 1 Sp., 10. Menz 1 P. (bei 3 Sp.), 11. Kreis 1 P. 12. Ruppe ½ P. (bei 3 Sp.), 13. Diefes 0 P.

Euwe gewinnt die 17. Partie.

Amsterdam, 15. Nov., Die 17. Partie im Schachweltmeisterschaft Euwe — Aljechin, die am Sonntag im Haag nach dem 10. Zuge abgebrochen wurde, wurde am Montag nach Spielfortsetzung von Aljechin, der mit Schwarz spielte, aufgegeben. Der Stand lautet mit: Aljechin 9½, Euwe 7½ Punkte.

Neues aus aller Welt.

Geschlossene Schneedecke in den schlesischen Gebirgen.

Breslau, 16. Nov. (Zentralmeldung). Durch die Niederschläge in der Nacht zum Dienstag hat sich in den schlesischen Gebirgen zumeist eine geschlossene Schneedecke gebildet. So meldet Oberreiterba am Dienstagabend 12 Zentimeter Schneehöhe. In den Kammlagen des Riesengebirges ist die Schneedecke vielfach auf über 15 Zentimeter angestiegen, in den Kammlagen des Berggebirges sogar auf 25 bis 30 Zentimeter. Wie der Reichswetterdienst Breslau meint, dauert der starke Schneefall an.

Blutat.

Nervenleidender töter seine Ehefrau und sich.

Trier, 15. Nov. In der Nacht zum Sonntag spielte sich in dem kleinen ruhigen Hochwaldort Scheidegger bei Wadern eine furchtbare Blutat ab. Der 48jährige Kaufmann Nikolaus Völz töte nachts gegen 2 Uhr seine 44jährige Ehefrau. Er durchstieß ihr mit einem Kästnermesser den Hals, so daß der Tod bald eintrat. Dann legte der Mörder Hand an sich selbst und durchschüttete sich die Pulsader der hinterlorenen Ehefrau. Völz waren durch unterdrücktes Schreien die bedrohten Nachbarn geweckt worden. Als die Mädchen die Tür zum Schlosstimmer des Scheepas öffneten, wurden sie Zeugen der grauslichen Mordtat. Da ihrer Verzweiflung ließen sie, nur mit dem Nachthemd bekleidet, auf die Straße und riefen um Hilfe. Als man in das Haus eintrat, war die Frau bereits tot, auch der Mann lebte nur noch wenige Stunden.

Zah, ein Kriegsveteran, war jedoch verletzt und wegen seines schweren Verlustes bei den Ortsbewohnern geradezu gefürchtet. Die Scheidegottheit betrieb ein gutgehendes Geschäft. Die grausame Tat ist deshalb wohl auf das Nervenleiden des Chemanns zurückzuführen; ob ein Streit voranging, konnte nicht festgestellt werden.

Berufsverbrecher Karlipp von Kriminalbeamten niedergeschossen.

Effen, 15. Nov. Wie berichtet, brach am Sonntagabend der Berufsverbrecher Bernhard Karlipp aus dem Amtsgerichtsgefängnis Mühlheim aus, nachdem er vorher einen Gefängnisbeamten ermordet hatte. Karlipp wurde nun am Montagnachmittag in der Nähe des Ehener Hauptbahnhofes bei der Begleitung von Beamten der Oberhessen-Mühlheimer Nordkommission durch einen Kopfschuss unschädlich gemacht. Er wurde einem Krankenhaus zugewiesen, wo er schwer bewußtlos war.

Als Karlipp von den Beamten der Nordkommission umgestellt und aufgefordert wurde, sich zu ergeben, griff er in die Tasche, um die Waffe zu ziehen. Daraufhin machten die Beamten sofort von der Schußwaffe Gebrauch. Bei ihm wurden die dem Gefängnisbeamten gestohlene geladene Selbstladepistole mit gefülltem Magazin und die Gewehrknallschlüsse gefunden.

Mit Karlipp ist ein Berufsverbrecher ungeschädlicht gemacht worden, der der Kriminalpolizei Westdeutschlands viel zu schaffen machte.

Wiener Kunst- und Vergnügungsstätten wimmeln von Juden. Anläßlich an die Erklärungen des Abgeordneten Rinaldi im Bundestag über die befremdende Handhabung von Auftrittsverträgen ausländischer Schauspieler und Musiker bringt das "Wiener Montagsblatt" weitere Angaben über die geradezu erschreckende Invasion von jüdischen Emigranten an den Wiener Kunst- und Vergnügungsstätten. Besonders triste Fälle seien die erstmals vor kurzem erteilte Arbeitsbewilligung für den Leiter der Volksoper Seligman, einem

jüdischen Emigranten aus Deutschland, die Verpflichtung der Juden Reich und Mainzer an das Theater an der Wien, des deutschen Emigranten Schulz an die "Scala" usw. In den größeren Konzert-Cafés und Bierbetrieben in Wien werde das Unterhaltungsprogramm ausschließlich von Juden bestritten, wie denn sonst die ganze nächtliche Vergnügungsindustrie Wiens in jüdischen Händen liegt.

Zweikampf zwischen Auto und Kuh. Zu einem aufregenden Zweikampf zwischen einer Kuh und einem Auto kam es auf der Landstraße bei Grünthal. Ein aus Soest kommender Kraftwagen überholte eine die Straße entlangtrottende Kuhherde. Plötzlich sprang eine Kuh seitwärts gegen den Wagen und bohrte die Hörner tief in die Seitenwand. Beim Zusammenprall überschlug sich der Wagen und blieb stark beschädigt im Straßengraben liegen, während die Kuh fast ohne Verletzungen ihren Weg zum Stall fortsetzte. Der Fahrer des Wagens trug leichten Schnittverletzungen und einige Prellungen davon.

Unfall bei der Probefahrt eines Schneeraumers. Bei der Probefahrt eines Schneeraumers ereignete sich am Montag auf der Straße St. Johann (im Kongau) Schwarzenbach ein schweres Unfall. Die bewegliche Rolle des Fahrzeugs bohrte sich aus Sicher noch nicht gelösster Ursache in den Bahndörper. Der Schneeraumer überstieg hier und die gesamte Mannschaft des Fahrzeugs wurde herausgeschleudert. Ein Passagier wurde hierbei getötet, vier weitere Insassen erlitten schwere Verletzungen.

Deutscher Sportflieger auf dem Fernflug nach Indien. Am Sonntagnormittag startete auf dem Flughafen Stuttgart-Böblingen der deutsche Sportflieger Haerle auf seinem Sportflugzeug "Klemm Kl. B" zu einem Fernflug nach Indien. Haerle will sich mit diesem Flug um den Hindenburg-Pokal bewerben, der alljährlich für die beste sportfliegerische Leistung durch den Führer und Reichslandes verliehen wird.

Überlebenung des Führers für das Rettungsboot "Hindenburg". Der Führer und Reichskanzler hat der Mannschaft des Motorrettungsbootes "Hindenburg" der Station Borkum der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger telegraphisch Dank und Anerkennung übermittelt für die Bergung der 13 Mann starken Besatzung des Emdener Loggers "AG 98".

B Die Haushfrau sollte es sich merken!

Die Bleichstraße
und ihrer wütenden Brüderboßnillen!

Samen- und Zoo-Handlung	Sebastian	9
Bandagen, Orthopädie	Markwardt	9
Pelze - Stein		13
Seifen, Bürsten, Bohnerwachs	Kraft	13
Licht, Kraft, Radio	Gebr. Olsson	17
Drogerie Geipel		19
Schneider-Bedarfsartikel	Bauer	19
Schneidermeister Hies		21
Uhren, Optik, Rappl		25
Butter — Eier — Käse Seil		25
Wäsche-Anton	Ecke Walramstr.	33
Damenschneider Heiß		35
Farben-Seibel		41
Hauptgeschäft: Yorkstraße 14		
18	Leihbibliothek	Schwarz
22	Betten, Matratzen	Süssenguth
24	Kreideler Seidenstoffe	Helming
28	Wäscherei Kirsten	(Betrieb: Scharnhorststraße 7)
30	Urania-Lichtspiele	Hauptfilm: Ritt in die Freiheit
34	Möbel-Brand	
40	Photo-Schneider	Photo, Kino, Projektion

Inserieren im Wiesbadener Tagblatt bringt Gewinn!

Zum Weißen Rößl

Bücherstraße 24
Biebrich, Rathausstr. 65

Quälender Husten

durchsetzte Verfestigung, auftriebshemmend, dient damit gleichzeitig als Hustensaft, Zitronensaft, Zitronenlimonade mit. Dr. Boeth's Tabaktabak auch in alten Formen erhältlich. Dr. Boeth's Quälender Husten, leichter, fruchtiger Geschmack. Einzigartig! Dr. Boeth's Wohltheil, Saar Weiß, ausserordentlich feinste Qualität, herzhaft und frisch! Die unvergleichlichen Gewürze. Im Apotheke, M. 14, 45 und 50 Pf. pro Dose. Dr. Boeth's Quälender Husten, sehr geeignet für Patienten, sehr schwere Kälte, Rheumatische und Steifigkeit! Interessant! Beschreibungen mit Denkschriften und Probe gratis! Schreiben Sie an: Dr. Boeth's GmbH, München 16/E 72

Eine große Auswahl moderner sparsamer **Allesbrenner**

finden Sie bei **Siemens**
KIRCHGASSE 24

Verstärkte Insertion im Wiesbadener Tagblatt (sofort Umfaß)

Radikal-mittel gegen Grippe

beste schwelbstreibende Mittel
Rotwein Ltr. von .80 an
Dexh. Doctor Ltr. -85
Naturreiner Apfelwein
rauer, milder
Weinbrand 1/1 Fl. 2.80, 1/4 Ltr. -85
Weinbr.-Verschn. 1/1 Fl. 2.20, 1/4 Ltr. -75
Jamaica-Rum Verschnitt . . . 1/1 Fl. 2.70, 1/4 Ltr. -85
Dauschner . . . Liter 2.20, 1/4 Ltr. -80
Nordhäuser . . . Liter 2.20, 1/4 Ltr. -80
Bayeran 50% / Liter 3.00, 1/4 Ltr. 0.75
Gemischter . . . Ltr. 2.80, 1/4 Ltr. -75
süß und herb
Kräuterbittern . . . Ltr. 2.80, 1/4 Ltr. -75
Pfeffermünz . . . Ltr. 2.80, 1/4 Ltr. -75
Kimmel, süß u. herb Ltr. 2.80, 1/4 Ltr. -75
Steinhäger 40% / Ltr. 3.50 1/2 Ltr. 2.
Rauner Alkohol 96,7% . . . 1/2 Ltr. 2.60
Verstärker 70%
Fichtennadel Franzbranntwein in Flaschen und lose gewogen.

Henrich

jetzt:

Streuflasche (fein) 18 17,-
Paket (grob) 15 12,-

ATA putzt und scheuert alles!
 Vorzüglich bewährt auch zum händereinigen.

Sie werfen kein Geld zum Fenster hinaus

wenn Sie Ihre Bedarfs- und Werbedruckzettel in unseren Werkstätten herstellen lassen. Wir geben diesen das Aussehen, das zum Kauf anregt und würdig repräsentiert.

L. Schellenberg's Hofbuchdruckerei
WIESBADENER TAGBLATT

Handel und Industrie**Die Bewertungsfreiheit für kurzlebig Wirtschaftsgüter.**

Nach den kürzlich erfolgten Erklärungen des Staatssekretärs im Reichsfinanzministerium Dr. Reinhardt wird die Bewertungsfreiheit für kurzlebig Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens aufgehoben werden. Aus den Ausführungen ist zu entnehmen, daß die Aufhebung der Bewertungsfreiheit nicht, wie wohl zuerst befürchtet war, rückwirkend für das ganze Jahr 1937, sondern erst ab 1. 10. 1937 erfolgen soll. Das bedeutet also, daß es die Bewertungsfreiheit für kurzlebig Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens, die nach dem 30. 9. 1937 bestellt oder bezogen worden sind und werden, dann nicht mehr geben wird.

Was wurde mit der Bewertungsfreiheit bezweckt und erreicht? Als der nationalsozialistische Staat nach der Machtergreifung den Kampf gegen die Arbeitslosigkeit und um die Wiedergründung der deutschen Volkswirtschaft begann, wurde als eins der wichtigsten Mittel die Steuerpolitik entsprechend gehandelt. Eine wesentliche steuerliche Vergünstigung, die dabei zur Anreitung und Förderung der Erzeugung geschafft wurde, bildete die Bewertungsfreiheit für kurzlebig Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens. Die Bewertungsfreiheit gewährte dem Steuerpflichtigen die Vergünstigung, daß er die Anschaffungsosten für unter die Bewertungsfreiheit fallende Wirtschaftsgüter schon in den Jahren der Anschaffung von seinem Einkommen ganz abziehen konnte. Nach Aufhebung der Bewertungsfreiheit hat die Abrechnung wieder entsprechend der Abnutzung und dem Verbrauch zu erfolgen.

Daß die steuerlichen Vergünstigungen und dabei die Bewertungsfreiheit ihren Zweck, die Erzeugung anzuregen und zu fördern, erfüllt haben, steht fest. Daß die Bewertungsfreiheit von vornherein nicht als eine Dauermaßnahme vorgesehen war, vielmehr als ein aus den zeitlich bedingten Verhältnissen gebogenes Mittel, mit dessen Hilfe der Staat den wirtschaftlichen Wiederaufbau anregte und mit Erfolg förderte, besteht unterstreit die Frage, ob dieses zeitbedingte Mittel zur Zeit volkswirtschaftlich noch zweckmäßig ist. Dies ist aber derzeit derzeitige Wirtschaftsentwicklung zu verneinen, und zwar schon mit Rücksicht auf die eingetretene Überbeschäftigung bestimmter Industriezweige, so der Maschinenbau, und auf den bereits merkbaren Facharbeitermangel. Die derzeitige Aufhebung der Bewertungsfreiheit ist also aus Gründen der konjunkturlichen Entwicklung allein schon von der volkswirtschaftlichen Seite her bedingt; sie bietet gleichzeitig die Möglichkeit, den augenblicklichen Notwendigkeiten des öffentlichen Finanzbedarfs Rechnung zu tragen. Die Schaffung der Bewertungsfreiheit erfolgte seinerzeit nicht als feste Dauervereinbarung, sondern als eine aus den zeitlichen Verhältnissen von Staat und Volkswirtschaft festgelegte Maßnahme; die gleiche gilt für die bevorstehende Aufhebung. Es kann daher nach den Ausführungen von Staatssekretär Dr. Reinhardt auch damit gerechnet werden, daß die Bewertungsfreiheit in einem späteren Zeitpunkt wieder zugelassen wird, wenn die zurzeit ihre Abschaffung bedingten Verhältnisse nicht mehr bestehen.

Eine neue Seehafen-Zollordnung.

Ein weiterer Schritt auf den Wege der Vereinheitlichung des deutschen Rechtsseins.

In der nächsten Runde des Reichsministerial- und des Reichszollblattes wird die vom Reichsminister der Finanzen erlassene und am 1. Januar 1938 in Kraft tretende neue Seehafen-Zollordnung veröffentlicht werden. Die neue Seehafen-Zollordnung hebt den ganzen Ballast der Normativbestimmungen und von einigen 20 Zollordnungen auf und faßt das gesamte Seeschiffahrt unter Anpassung an die jetzigen Verhältnisse zusammen. In einem besonderen Teil sind die für die einzelnen Häfen nach den örtlichen Verhältnissen bestehenden Besonderheiten übersichtlich geregelt.

Mit der neuen Seehafen-Zollordnung ist ein wichtiger Schritt auf dem Wege der Vereinheitlichung und Vereinigung des Rechtslebens getan, der von den beteiligten Kreisen, besonders der Seeschiffahrt, dem Speditionsgewerbe, dem Handel und den Fischen gewiß dankbar begrüßt werden wird.

Die Spediteure als Verlehrsanwälte.

Reichsverkehrsminister Dorpmüller auf dem Spediteurtag 1937.

Vom 10. bis 13. November hielt in Berlin die Reichsverkehrsgruppe Spedition und Logistik der Spediteurtag 1937 ab, der in den Hauptstadt durch Hafttagungen ausgeführt war. Als Abschluß stand im Reichstagssaal der Krolloper eine Großfeierabend statt, auf der auch der Reichs- und preußische Verkehrsminister Dr. Ing. e. h. Dorpmüller und der Oberbürgermeister und Stadtpräsident Dr. Lippert das Wort ergriffen.

Dr. Lippert behandelte dabei Zukunftsvorstellungen des Speditions- und Logistikgewerbes im Hinblick auf die Reichs-

hauptstadt und legte besonders die Bedeutung Berlins als Hafenstadt dar.

Dr.-Ing. e. h. Dorpmüller umriss die Aufgaben des Speditionsverwertes und stellte vor allem das Streben nach der für das Gildenamt bestehende Form der Zusammenarbeit der Eisenbahn mit dem Kraftverkehr heraus. Als besondere Aufgabe des Speditionsverwertes nannte er den Ausbau des Sammelgutverkehres und seine Mittelwirkung an der zweckmäßigen Weiterbildung der Eisenbahn tarife. Das wichtigste Werk der Allgemeinen Deutschen Spediteurverbundes bedeutete den Weg zu einem neuen Recht des deutschen Spediteurwesens. Der Berufsstand der Spediteure sollte der geachtet vom Vertrauen der Abnehmer wie der Verlehrsmittel getragen. Stand der Verlehrsanwälte werden. Kein Verlehr sollte sich an die Spediteure gewendet haben, ohne fachlich richtig und vertrauenswürdig beraten zu werden.

Marktberichte.**Schweinepreise des Wirtschaftsverbands Hessen-Raßau.**

Der Vorsitzende des Wirtschaftsverbands Hessen-Raßau gibt folgende für die Zeit vom 8. November 1937 bis 3. Januar 1938 geltenden Preise für Schlachtwürste je 50 Kilo Lebendgewicht in RM. bekannt:

Krattpreise an den Viehgroßmärkten Frankfurt a. M., Darmstadt, Mainz und Wiesbaden.

Schlachtwurstpreise:

- a) b) 1. und b) 2. (ab 120 Kilo) 53–54 RM.
- c) (100 bis 115 Kilo) 52–53 RM.
- d) (unter 100 Kilo) bis 50 RM.
- e) 1. (jetzt Speckwaren) bis 54 RM.
- f) 2. und h) (andere Sauen sowie Eber und Altschneider) bis 52 RM.

Frankfurter Getreidepreise.

Frankfurt a. M., 15. Nov. Es notierten (Getreide je Tonne, alles übrige je 100 Kilo) in RM: Weizen: (W 13) 206, (W 16) 209, (W 19) 248, (W 20) 215, Roggen (R 12) 191, (R 15) 194, (R 18) 198, (R 19) 200, Grobschrotdeckspeise, z. d. Mühlen der genannten Preisleistungen. Futtergetreide — Futterhafer (Weizengerste), Topf 812 (W 13) 29, (W 18) 29, (W 20) 29, (W 21) 29, (W 22) 35, Roggenmehl, Topf 1150 (R 12) 22,45, (R 15) 22,80, (R 18) 23,30, (R 19) 23,50 plus 0,50 RM. Rüttelraubtäschle, Weizenfuttermehl 13,60, Weizenkleie (R 13) 10,75, (W 16) 10,90, (W 19) 11,10, (W 20) 11,20, Roggenkleie (R 12) 9,95, (R 15) 10,15, (R 18) 10,40, (R 19) 10,50. Rüttelnüppreis ab Mühlenstation Sojatrotz — Palmfuchs — Erdnußflocken — Treber 14,00. Hobelpreis ab Erzeugerstation, Treben — Weizen — Heu 6,80–7,00, ditto drahtgepreist 7,20–7,40, Weizen und Roggenstroh, drahtgepreist 4,30–4,50, ditto gebündelt 4,00–4,20.

Von den heutigen Börsen.

Berlin, 16. Nov. (F.M.) Tendenz: Aktien noch freundlich. Nach einem anfänglichen Rütteln beginnt mit überwiegend schwächeren Notierungen sehr bald etwas lebhaftes Geschäft ein, insbesondere in den sogenannten Stadtwerten. Man rechnet jetzt ziemlich bestimmt mit einer Bekanntgabe der Ausstattungsmodalitäten für die im Anteilschein angekündigten Beträge im Laufe der nächsten Woche, wobei gleichzeitig eine Klärung der Krise erfolgen wird, ob und gegebenenfalls mit welchen Änderungen die bisherigen Bestimmungen verändert werden. Begehr waren in diesem Zusammenhang namentlich Reichsbankanteile, die zunächst noch $\frac{1}{2}$ % niedriger einzogenen, dann aber ziemlich schnell um 1% anstiegen. Von den sonstigen Stadtwerten sind noch Rheinbraun mit plus 1%, Accumulatoren mit plus 1 und Dierig mit plus $\frac{1}{2}$ % zu erwähnen. Eine sehr interne Anrengung gab die überfällige Herausstellung der Farbenfabrik um 15% und später auf 15%. Im gleichen Marktgebiet erholt sich infolgedessen die zunächst $\frac{1}{2}$ % schwächeren Rüttels um $\frac{1}{2}$ %. Die anfangs fast durchweg um $\frac{1}{2}$ bis $\frac{1}{2}$ % niedriger geschätzten Montanpapiere konnten ihre Verluste schon in der ersten Wertekurst wieder ausgleichen und darüber hinaus Steigerungen erzielen, so Vereinigte Stahlwerke um $\frac{1}{2}$ % und Buderus um $\frac{1}{2}$ % Gewinn waren Ratiokästen, so Wehrerzeugen und Adlersleben (plus $\frac{1}{2}$ % bzw. plus $\frac{1}{2}$ %), Elektro- und Versorgungsgerüste begegnete heute geringerer Kaufinteresse als tags zuvor. Vereinigte konnte nach ihrer Gläubigerfeststellung beobachten, so bei Siemens (minus 1%) und AEG (minus 1%). Mit aufgelöster Kursbesegnung, die aber meist bei nur geringem Umzug erfolgten, sind Demag (plus 1%), Schaffensburger Jellstoff (minus 1%) und Dortmund Union (minus 2%) hervorzuheben. Am variablen Rentenmarkt ermäßigten sich Reichsbankdebit um $\frac{1}{2}$ % auf 131%. Die Um-

Landwirtschaft**Banken und Börsen**

schuldungsanleihe stellte sich auf wieder 94,85. Reichsbahnbonden konnten einen Anfangsgewinn von $\frac{1}{2}$ % später nicht behaupten. Am Geldmarkt wurden unveränderte Blankotagesgeldsätze von 2% bis 24% genommen, doch war in Einzelfällen auch schon unter diesen Sätzen angestiegen. Punkt 12,40%, Dollar 2,81, Franken 8,41%.

Frankfurt a. M., 16. Nov. (Drohmelung) Tendenz: Sehr still. Da es der Börse zur Zeit an stärkeren Anregungen mangelt und auch die Kundenschaft wieder zurückhaltender geworden ist, bewege sich das Geschäft auch heute in überaus engen Grenzen. Der Grundton am Aktienmarkt war überwiegend freundlich, indes die Kurssentwicklung unbestimmt. Bei der Enge der Märkte ergaben sich teilweise Abweichungen, die nicht im Einfluss mit dem Umfang standen. Für Anteilscheinmotive zeigte sich auf die bevorstehende Bekanntgabe der Regelung vermehrtes Interesse, vorerst zunächst seitens der Kulisse, wodurch auch die übrigen Marktgebiete etwas Anregung erfuhr. Reichsbanknotenreihen 210 bis 211 (209%). Montanaktien lagen unverändert. Von Maschinenwerken konnten sich Demag wieder gut erhöhen auf 147 (145%). Harber gewannen 1% auf 158%; Jenaer Bergbau, Westdeutsche Kanalholz und einige Nebenbetriebe $\frac{1}{2}$ bis $\frac{1}{2}$ % höher. Andererseits verloren Zellstoff Waldhof und BDM bei kleinstem Angebot je 1% auf 148 bzw. 168. Der Rentenmarkt lag ebenfalls sehr ruhig. Reichsbankdebit nach den leistungsfähigen Befestigungen weiter abdrückend auf 131 (131%). Weitere Nachfrage zeigte sich für Pfandbriefe, so daß wieder stark ratifiziert wurde. Gut begehrte lagen Kreditverschreibe wie Kommandatumsbildung mit 94,85. Städtebankdebit mit 133% bis 134 und 4%ige Rentenbank-Ablösungsscheine mit 93% bis 93%. Tagesgeld 2%.

Berliner Devisenkurse.

Berlin, 16. November. DNB-Telegraphische Auszählungen:

	16. Nov. 1937	15. Nov. 1937
	Geld	Brief
Aegypten	1 Egypt. £	12.655 12.685
Argentinien	1 Argent. Peso	0.734 0.738
Australien	1 Austr. £	4.200 4.200
Brasilien	100 Milr.	0.141 0.143
Bulgarien	100 Lev.	3.047 3.053
Dänemark	100 Kronen	55.16 55.25
England	100 Pfund	47.00 47.00
Irland	1 £ 100	12.885 12.895
Italien	100 lira	87.98 88.10
Japan	100 Yen	6.785 6.805
Frankreich	100 francs	5.465 5.475
Spanien	100 Peseta	8.387 8.392
U.S.A.	1 U.S. \$	2.357 2.357
Niederlande	100 Gulden	12.111 12.120
Holland	100 Gulden	12.111 12.120
Iran (Teheran)	100 Rials	15.35 15.39
Island	100 island. Kr.	55.25 55.34
Italien	100 Lire	13.09 13.11
Japan	100 Yen	0.205 0.225
Jugoslawien	100 Dinar	5.684 5.706
Kanada	1 Canad. Dollar	2.480 2.484
Lettland	100 Latas	49.10 49.20
Lithauen	100 Litas	49.10 49.20
Norwegen	100 Kroner	41.94 42.02
Oesterreich	100 Schilling	58.95 58.95
Polen	100 Zloty	47.00 47.10
Portugal	100 Escudo	11.225 11.245
Rumänien	100 Leu	—
Schweden	100 Kronor	63.70 63.80
Schweiz	100 Fr.	57.13 57.25
Spanien	100 Peseta	15.45 15.52
Tschechoslowakei	100 Kronen	8.696 8.714
Ungarn	100 Pengo	1.978 1.982
Uruguay	1 Gold-Peso	1.379 1.381
Ver. St. v. Amerika	1 Dollar	2.480 2.484

Steuergutscheine.

13. 11. 37/15. 11. 37 13. 11. 37/15. 11. 37
1934 1935 1936 1937 1938
Vorrechn.-Kurs. 111.40

Meteorologische Beobachtungen in Wiesbaden.

(Klimastation beim Südtiroler Forschungsinstitut.)

Datum	16. November 1937	16. Nov.		
Ortszeit	7 Uhr	14 Uhr	21 Uhr	7 Uhr
Deutschland auf 0° und Normalwerte	781.6	781.2	782.3	784.9
Lufttemperatur (Gelius)	1.6	5.0	4.4	1.6
relative Feuchtigkeit (Orientro)	89	69	84	95
Windrichtung und -stärke	SSO 1	SE 2	SW 3	NE 1
Wetterlage und -stabilität	—	—	—	—
Weiter	—	—	—	—

15. Nov. 1937: Höchste Temperatur: 5.1
Zugzeit der Sonnenwärme: 2.8

17. Nov. 1937: Höchste Niederschlagsmenge: 1.3

Sonneneindeckung am 15. Nov. 1937: 90%

vormittags — Süd, 85 Min. nachmittags — Süd, — Min.

Wasserstand des Rheins am 16. Nov. Biebrich: Pegel

0,90 gegen 0,90 m gestern; Bingen: 1,28 gegen 1,31 m gestern; Mainz: 0,11 gegen 0,14 m gestern; Kau: 1,37 gegen 1,42 m gestern; Röd: 0,98 gegen 0,99 m gestern; Rhei: 1,99 gegen 1,99 m gestern.

Kursbericht des Wiesbadener Tagblatts.

Rhein-Main-Börse

13. 11. 37/15. 11. 37

Banken

A. D. Creditanstalt 101.75 101.63

D. H. v. W. Bank 85.75 88

Frank. Hyp.-Bank 121.75 122.25

Frank. Hyp.-Bank 109. — 109.

Kreditanstalt 100.25 100.25

Rhein. Hyp.-Bank 155. — 155.

Verk.-Untern. 80.— 81.80

Norddeut. — 81.80

Industrie

Aschaffenburg, A.-Br. 144.50 144.

Bad. March. Durl. 162. — 162.

Bast. Nürnberg 142. — 142.

Bensberg 142. — 142.

Brown, Boveri & Co. 123. — 123.

Buderus 168. — 168.

Cassella, Heidelberg Chem. Albert. 137. — 137.

Deutsche Gold- u. Kreditanstalt 147.50 147.50

Deutsche Maschinenbau 141.50 141.60

Deutsche Metallwerke 118.25 118.25

Deutsche Rundfunk 119.50 119.50

Deutsche Stahlwerke 125. — 125.

Deutsche Werkst. 125. — 125.

Deutsche Zuckerraffinerie 125. — 125.

Deutsche Zuckerraffiner